

Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Blch. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



124 73.

Glück und Heyl!

Tit.

Hn. Gottfried Hoffmannen/
fürnehmen Bürger und Handels=
mann zu Hall/

als Bräutigam:

Und seiner Liebsten Braut

Fr. Marien Sommerkampfin

Weiland

Herrn Peter Rockenthiens/
Raths = Verwandtens / auch Kunstbe=
rühmten Goldschmieds und Jubelirers allhier/

nachgelassenen Witben/

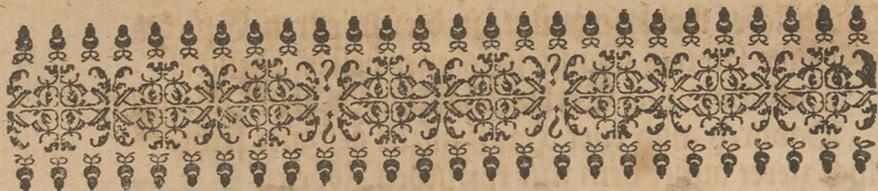
An Ihrem Hochzeitlichen Ehren = Tage
den 11. Augusti, 1668.

Von einigen guten Freunden
folgender maßen
gewünscht.

Gedruckt bey Christoph Salsfelden.

83





Und also habt Ihr noch den Zweck der keuschen Flämmen/
Ihr liebes Paar/ erreicht! so bringt euch noch zusammen
Des Himmels holde Gunst/ mit recht-geneigten Blick
Und treibet alle Dunst der Hinderniß zurück.
Wie manchmahl habt ihr wohl mit lang-verzogenen hoffen
Nach diesen Tag verlangt/ den Ihr nunmehr getroffen/
Da Euer liebes-Band so feste wird gemacht/
Das nur durch späten Todt werd' von einander bracht!
Ihr/ werther Bräutigam/ habt Gottes seine Güte
Verspühret wunderbar/ was Euer frey Gemüthe
Vor dem wohl nicht gemeint/ das muß anitz geschehn/
Und müßt allhier gepaart und auch verehlicht stehn.
Was euch die Saale nicht zu Naumburg konte bringen/
Gibt Sie zu Halle nun. Hier muß es Euch gelingen/
Das man euch führet zu die vielgeliebte Braut/
Hier ist euch Haus und Hoff durch Gottes Güt gebaut.
Und/ werthe Freundin/ Ihr/ die man iht wieder grüßet
Zum andernmahl als Braut/ seht/ wie euch Gdt versüßet
Das vor-empfundne Leid/ und wie so wunderbar/
Was euch unmöglich schien'/ doch nun muß schicken sich.
Der Gdt/ der iederzeit hat alles wohl gemacht/
Hat's auch an euch erweist. Ich weiß/ das ihr verlachtet/
Wie Neid und Lügen euch den Zweck verrücken wollt;
Was können Menschen thun/ ist uns der Himmel hold:
Ich kan sonst nichts hierzu als alles gutes sagen
Und will hier öffentlich auch meinen Wunsch beitragen
Was Ihr mit eurem Gdt habt wohl gefangen an/
Dasselbe anders nicht als wohl gerathen kan.

Drum

Drum lebet wohl vergnügt/ in diesem euren Stücke!
Es bleibe Gottes Gunst stets euer bestes Stücke!
Das Gold und Perlen Schatz weit höher übergeht!
Dadurch auch euer Haus allzeit gesegnet steht.
Auch zieret außer dem mit köstlichen Tobelen
Hinführo eure Eh. Und wollt Ihr etwas wehlen
So sey es Lieb und Treu. Springt gleich ein Diamant/
So bleiben diese doch/ und halten stets bestandt!

Zu beehren das wehrte Paar schrieb es
glückwünschend

W. Johann Gottfried Olearius,
Prediger zu unser L. Fr.

Was der Himmel außersehen/ das bleibe uns ganz unbenommen!
Ob gleich Sturm und Ungewitter offermahls dazwischen
kommen

Und die heitre Luft betrüb'n/ so gehet doch bald überhin/
Denn so kan sich recht ergößen ein in Jugend munterer Sinn.
Welches ich ebner maßen Er Herr Brautigam erfähret
In dem Ihn sein stetes Wünschen heute völlig wird gewehret:
Nun der Höchste geb' Euch beyden/ daß Ihr mögt beglückt sein
Und in drey-mahl dreyen Monden Euch bestrale Juno Schein.

Welches eilfertig hinzu setzte

H. H. F.

Hochzeit-Wunsch.

I.

Solt ich auch nicht frölich seyn/
Liebste Mutter/ und Euch bringen
Einen Wunsch/ der zwar ist klein/
Das es möge wol gelingen/

Weil

Weil Ihr Euch nun wieder paaret
Mit dem Herren Hoffmann
Und des Liebens Blut erfahret/
Bringe Wunsch wer immer kan.

^{2.}
Einen Wunsch ich bringe nun/
So der höchste Gott verleyhen
Wolle/ und zu allen thun
Geben glücklich sein Gedenken:
Der wird auch dis mein begehren
Recht erfüllen in der That/
Und Euch beyderseits gewehren/
Was man nur gewünschet hat.

^{3.}
Lebet wol verliebtes Paar/
In den süßen Ehestande.
Lebet das euch ohn Gefahr
Glücklich geh' in alle Lande:
Lebet also das wir sehen
Euch in steter Liebes-Freud.
Lebet das Ihr möget siehen
In gewünschter Sicherheit.

Seiner vielgeliebten Fr. Mutter wünschete
dieses auß Kindlicher Liebe

Johann Rockenthien.

E N D E.

llr,
59.

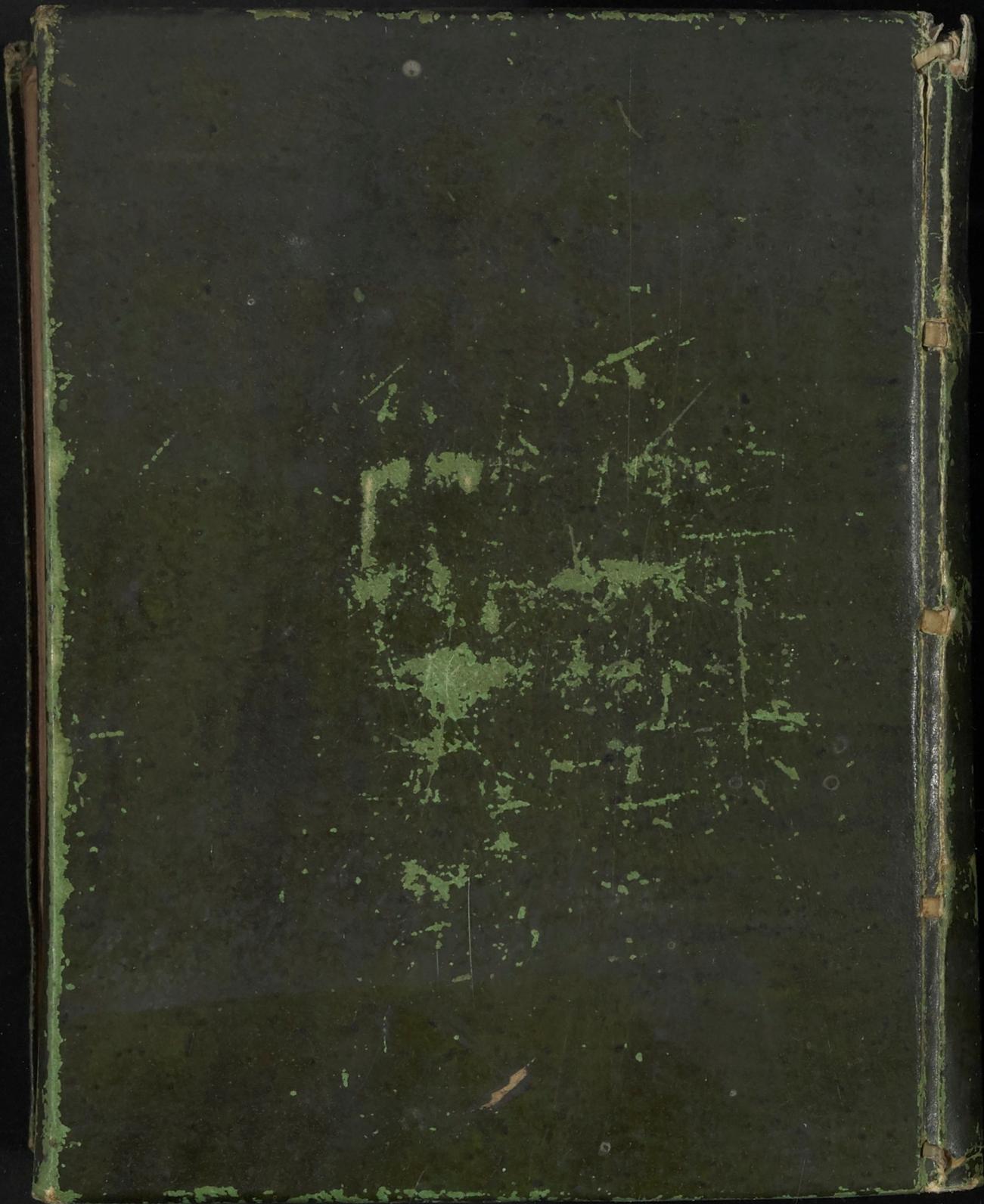
llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





124 73

Glück und Heyl!

Tit.

Hn. Gottfried Hoffmannen/
fürnehmen Bürger und Handels-
mann zu Hall/

als Bräutigam:

und seiner Liebsten Braut

Fr. Marien Sommerkampfin

Weiland

Herrn Peter Rockenthien /

